



# „Denkanstöße!“ aus Moderatorensicht

Annette Wagner, M.A.

(Fachbereich Schulentwicklung und Schulleiterfortbildung am  
LPM Dudweiler)

Berlin, 28.09.2016

# Ziel des Landesinstituts

- Unterstützung der Schulen bei Gesundheitsmanagement
  - Gestaltung einer gesundheitsförderlichen Schulkultur mit den Möglichkeiten der Schulentwicklung / Organisationsentwicklung
- Unterstützung der ganzen Schule
- Unterstützung einzelner Kolleginnen und Kollegen

# Entwicklungsgeschichte

- Unterstützung von Schulen bei Pädagogischen Tagen

## 3 Perspektiven durch 3 Professionen

<b>Annette Wagner</b>	<b>Susanne Kopp</b>	<b>Siegfried Zimmermann</b>
Projektleitung am LPM	Dipl. Psychologin, Lehrerin	Schwerbehindertenvertreter
Erstberatung der Schulen, Finanzierung, Koordination, Kommunikation	Vorstellung der Berichte, Fokus ressourcenorientierte Schulentwicklung	Infoveranstaltungen an den Schulen, Vernetzung mit Ministerium
Beratung der Schule nach dem Päd. Tag	Individuelle Beratung von Teilnehmern (bei Bedarf)	Rechtliche Erst-Beratung bei Krankheit ...

## Beratung der Schulen

- **Hilfe bei Entscheidungsfindung**
- **Überblick über die Möglichkeiten**
- **Risiken und Nebenwirkungen**
- **Blick auf Veränderungen allgemein**
- **Das „Nicht-Versprechen“**

# Durchführung der Befragung

- Initiative geht von Schule aus
- Beobachtung der Beteiligung
- Zeitfenster
- Auftrag an Coping für den Abschluss durch Schule

# Vorbereitung des Päd. Tages

- **Vorbereitungsgruppe mit SL, Personalvertretung, Sicherheitsbeauftragter ...**
- **Planung des PT**
  - **Was genau müssen die Kolleginnen und Kollegen am PT erleben?**
  - **Vorerfahrungen zu PT?**
  - **Welche Methode ist für dieses Kollegium geeignet?**

# Pädagogischer Tag

- **Vorstellung des Berichtes vor dem gesamten Kollegium**
- **Beratung der Schulergebnisse in Gruppen**
- **Sammeln aller Beiträge aus dem Kollegium**
- **Vereinbarung über die Weiterarbeit nach diesem Tag (!)**

## nach dem Pädagogischen Tag

- **Ein bewusster systematischer Prozess beginnt.**
- **Beitrag des LPM**
- **Bedeutung des externen Blickes durch Moderatoren**
- **Rolle der Schulleitung**
- **4 Beratungsgespräche durch LPM versprochen**
- **vom „Thema“ Lehrergesundheit zum „Prinzip“ Lehrergesundheit**



## Bitte dringend beachten:



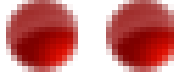

Die Tabelle enthält alles, was genannt wurde! Es besteht die **Gefahr, davon überflutet** zu werden! Daher muss der nächste Schritt sein, zu überlegen, welche der vorgeschlagenen **Maßnahmen im Sinne des Tagesziels** am besten geeignet sind, das Kollegium zu stärken und zu entlasten, Kooperation zu fördern.

Die Maßnahmen, die die Schule aus dieser Sammlung unter Beachtung der schulischen Gegebenheiten auswählt, sollten dann **dem gesamten Kollegium zur weiteren Abstimmung** vorgelegt werden. Für weitere Wünsche, die am PT auftauchen, benötigt das Kollegium dann zumindest eine Antwort.

Beispiel: Die **Nachbereitungsgruppe wählt 10 Maßnahmen aus** und gibt die Vorschläge in Form von **Fragebögen ins Kollegium**, das dann darüber entscheidet, was als erstes angegangen werden soll. Daraus ergibt sich dann ein Zeitplan zur Umsetzung. Mehr als 2 Jahre sollte er aber nicht umfassen, weil die Entwicklung der Schule ja daneben auch noch weiter geht und manches nicht mehr passen könnte. Und: Je **mehr Schultern** es gibt, desto mehr kann angegangen werden. Denn **Zeit verläuft linear und: Ein Mensch ist nur 1 Mensch!**



# Tabelle für die Weiterarbeit nach dem Päd. Tag

mögliche Maßnahme	betroffen wären:	„Größe“ der Baustelle (klein, mittel, groß)	geschätzte Hö- he der Entlas- tung dadurch (1-5)	Wer muss aktiv werden?	alleine/ Unterstützung	Zeit: bis zu welchem Quartal?
	<p data-bbox="396 935 821 1006">  <b>Freiwilligkeit</b>  </p> <p data-bbox="531 1035 1362 1106">  <b>In welchem Bereich?</b> </p>					

## landesweiter Blick

- **ca. 20 Schulen gleichzeitig im Prozess**
- **bisher ohne Werbung**
- **nicht für jede Schule zu jeder Zeit geeignet**

# Herausforderungen

- großer Anteil von S im Kollegium
- großer Anteil von B im Kollegium
- Kollegium hat kein Vertrauen mehr in Veränderungsprozesse
- eine von Aktivitäten getriebene Schule
- SL mit hohem B-Anteil
- Versuche, die Moderatoren für eigene Zwecke zu nutzen

## Weitere Herausforderungen

- nur ein Teil des Kollegiums möchte teilnehmen, diese aber wirklich unbedingt
- alleiniges Warten auf Hilfe
- Unterschied zum Alltagsgeschäft herstellen
- Wasch mich, aber mach mich nicht nass!
- Impulse des Moderators für Schule codierbar?
- Wann ist der „Sack zu“?

